



6°
0°

Teils aufgelockert

Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter in der Region.

AM SONNTAG

Merkel ist 15 Jahre Kanzlerin

Am 22. November 2005 wurde sie vereidigt: Angela Merkel (CDU) führt das Land als Bundeskanzlerin mittlerweile 15 Jahre. Sie ist je nach Perspektive beliebt oder angefeindet, geachtet oder heftig kritisiert. Ihre Kanzlerschaft ist verbunden mit der Flüchtlingsfrage, dem Atomausstieg, der Abschaffung der Wehrpflicht, der EU-Politik und dem Modernisierungskurs ihrer Partei. In einem großen Porträt blicken wir auf die bewegten Merkel-Jahre zurück.

jsc

» POLITIK

ANZEIGE

16.990 €
MwSt. ausweisbar

Hyundai i30 1.4 T-GDI DCT Trend
EZ: 11/19, 103 kW/140 PS, 8 TKM, Automatik, Rückfahrkamera, Sitz- und Lenkradheizung, aktiver Spurhalteassistent, Fernlichtassistent, DAB, Bluetooth, Smartlink Navigation, Einparkhilfe, Licht- und Regensensor, Tempomat, 2 Zonen Klimaautomatik, LED Tagfahrlicht, Nebelscheinwerfer, Spiegel elektr. anklappbar u.v.m., 1. Hand - unfallfrei - schick-gepflegt

KIRSCHSTEIN
Das Autohaus
www.ekauto.de
Autohaus Kirschstein GmbH
Konrad-Zuse-Straße 11
36251 Bad Hersfeld
Telefon 0 66 21 / 91 93 10

SPORT

So viele Elfmeter wie nie zuvor

30 Elfmeter nach sieben Spieltagen – so viele gab es noch nie zuvor in der Fußball-Bundesliga. Wir widmen uns auf einer Seite dem Strafstoß. Warum wird so oft auf den Punkt gezeigt? Sind es zu viele? Oder ist es genau richtig so? Und wie haben wir selbst früher geschossen?

POLITIK

AfD nach Störaktion in der Kritik

Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion im Bundestag machen Abgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. In einer Aktuellen Stunde beschäftigte sich das Parlament mit den Vorfällen. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) prüft alle rechtlichen Möglichkeiten gegen Störer und Einlader. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigte sich.

afp

6 6 0 4 7

4 194875 602509

Abo-Service: 0800-2264453 (kostenlos)



Stilles Gedenken an Verstorbene

Morgen ist Ewigkeitssonntag oder Totensonntag, wie er auch genannt wird. An diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr wird traditionell der verstorbenen Familienmitglieder und Freunde gedacht. Für den Besuch auf dem Friedhof haben viele Hersfelder auf dem Wochenmarkt Grabgestecke und Trauerfloristik besorgt. Auch in diesem Jahr sind besonders die klassischen Motive, bestehend aus schlichtem Tannengrün, Blumen und Zapfen gefragt, berichtet René Behrendt, der trotz der eisigen Temperaturen die Menschen freundlich beim Kauf berät.

nih

FOTO: NIKLAS HAMPE

Zulassung für Corona-Impfstoff wird beantragt

Die Hoffnung auf baldige Impfungen gegen Corona gewinnt neue Nahrung: Der Mainzer Impfstoffentwickler Biontech und sein US-Partner Pfizer wollten bereits gestern eine Notfallzulassung ihres Corona-Impfstoffs in den USA beantragen. Der Antrag sollte bei der US-Zulassungsbehörde FDA eingereicht werden, teilten die Unternehmen mit. Sie hoffen auf eine Zulassung und erste Impfungen noch vor Jahresende.

Unterdessen ist die Zahl der Neuinfizierten mit Corona in Deutschland auf einen Höchststand geklettert. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neuen Fälle um gut 1000. Auf den Intensivstationen werden bereits mehr Patienten behandelt als im Frühjahr.

afp/kle

» BLICKPUNKT

ANZEIGE

ACHIM ZUSCHLAG
Sanitär | Heizung | Regenerative Energien

0 66 21 / 79 51 70
www.achim-zuschlag.de

Kitas in der Warteschleife

Geld reicht nicht für Finanzierung von Neu- und Umbauten

VON SILKE SCHÄFER-MARG

Hersfeld-Rotenburg – Die Finanzierung von Neu- oder Umbauten von Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis ist ins Stocken geraten. Den Anträgen für Finanzierungszuschüsse durch das Land in Höhe von fast acht Millionen Euro steht nur noch ein Budget von 3,3 Millionen Euro gegenüber. Also müssen Projekte verschoben werden. Das bestätigte Erste Kreisbeigeordnete Elke Kühnholz auf Anfrage.

Erst mal unberücksichtigt blieb zum Beispiel der Neubau der fünfgruppigen Rotenburger Kita und Krippe im Stadtteil Braach. Eigentlich sollte in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden, jetzt ist das 5,5-Millionen-Euro-Projekt in den Haushaltsplanentwurf 2021 gewandert. Das heißt aber nicht, dass die Zuschüsse dann fließen werden,

warnen Kühnholz und ihr leitender Mitarbeiter Dirk Langheld: „Da gibt es keinen Automatismus.“ Beide kritisieren, dass die Mittel hessenweit nicht auskömmlich seien. Mit dieser Einschätzung stehen sie offenbar nicht allein: Dem Vernehmen nach haben sich viele CDU-Bürgermeister auf Landesebene über die zu geringen Mittel beschwert. Aktuell gibt es 18 Antragsteller im Landkreis. Dazu zählen zum Beispiel Kommunen und Kindertagespflegestellen.

Sozialministerium: 50 Millionen Euro folgen

Ein wenig legt das Land im nächsten Jahr noch nach: 50 Millionen wurden für die Finanzierung der Kinderbetreuung noch zugesagt, erklärte Pressesprecherin Anja Engel. Das sei den Landkreisen auch bekannt. Demnach entfallen auf den Kreis Hersfeld-Rotenburg 2021 noch 1,1 Millionen Euro. Weitere 27 Millionen Euro seien landesweit aus dem Corona-Sondervermögen beantragt.

nen Euro. Das Geld wurde in Form von Budgets auf die einzelnen 33 Jugendamtsbezirke verteilt, erläutert das Sozialministerium. Pro Jugendamtsbezirk wurde ein Sockelbetrag von zwei Millionen Euro festgelegt, weiteres Geld wird nach dem Anteil der Kinder unter sechs Jahren zugeteilt, so Sprecherin Alice Engel. Sechs Millionen Euro entfallen somit bis 2024 auf den Kreis.

Der hat nun den Schwarzen Peter, ist also gehalten, einzelne Projekte zu priorisieren und muss eine Rangliste erstellen. „Wir sind aber in gutem Kontakt zu den Kommunen und sehen zu, dass wir das ordentlich über die Bühne kriegen“, fasst Langheld zusammen. Basis seien auch hier die Anzahl der Kinder unter sechs Jahren in den jeweiligen Kommunen und weitere Komponenten.

FOTO: VERENA HEHNELT

» SEITE 7



Elke Kühnholz (SPD)
Erste Kreisbeigeordnete

STANDPUNKT

Schule in Zeiten von Corona Ein Gefühl der Hilflosigkeit

VON CHRISTINA HEIN



schen haben und sich dadurch zusätzlich gestresst fühlen. Beispielsweise Lehrer, Eltern und Schüler, die im Präsenzunterricht in den Schulen und dem täglichen Kontakt mit Hunderten von Menschen eine Gefahrenquelle – auch für die Gesellschaft – sehen. Schulen sind ein Viren-Hotspot, behaupten die einen, Schulen sind keine Spreader, also keine besonderen Verteiler von Corona-

Viren, sagen die anderen. Warum wir so unsicher sind? Wir haben überhaupt keine Erfahrungen. Wir können niemanden um Rat fragen, wie etwa beim Umgang mit anderen Krankheiten. Corona ist so ganz anders als alles, was wir kennen. Das gibt uns ein Gefühl der Hilflosigkeit. Deshalb ist es um so wichtiger, sich an die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu halten. Die besagen: Covid-19

ist ein hochansteckendes Virus, das für viele Menschen eine Lebensgefahr darstellt. Ein Impfstoff ist noch nicht in der Anwendung.

Es darf in den Schulen nicht darum gehen, einzelne Maßnahmen zu demontieren, ideologisch zu zerpfücken, zu priorisieren. Auch die Möglichkeit eines Wechselmodells mit reduzierten Klassen sollte mit den Schulen erörtert werden. Es müssen möglichst viele Schutzschilde aufgestellt werden, solange es kein Patentrezept gibt. Masken tragen, Stoßlüften (und deshalb einen Pulli anziehen), das Reduzieren von Kontakten, Händewaschen, Luftreinigen. Die Maßnahmen sollten ernstgenommen werden und nicht gegeneinander aufgewogen.

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Bis zu 500 € sparen¹!
Sessel-Aktion Stressless Sunrise
¹Weitere Infos siehe Website

Frielendorf · www.haemel.de